Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 12

Artikel: Das kleine Schöpfungswunder
Autor: Nussbaum, Rudolf
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-492139

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das kleine Schöpfungswunder

Herrlich, wie der Schöpfer seine
Eigne Leistung übertraf,
Stets den Menschen auf die Beine
Neu zu stellen durch den Schlaf!
Nichts hat das Geschöpf zu tun
Als zu liegen und zu ruhn.
Während es die stumme Rolle
Spielt, geschieht das Wundervolle.

Mit dem Blute ziehn im Kreise
Zauberkräfte ihre Bahn,
Säubernd auf geheime Weise
Jedes innere Organ,
Bis in die Gewebe zart
Dringend auf der stillen Fahrt.
Mit den Giften flieht die Blässe
Bei dem chemischen Prozesse.

Das geht, während du apathisch
Daliegst, alles automatisch
Wie ein Uhrwerk, leis und sacht,
Nicht vernehmbar deinen Ohren.
Wenn du schließlich bist erwacht,
Fühlst du dich wie neu geboren.

Schlaf, du Wunder ohnegleichen,
Göttlicher Gedankenstrich —
Alles Leben müßte weichen
Und erbleichen ohne dich!

Rudolf Nußbaum

W. Büchi

— — und das Ganze nennt man Sport!

Kaue dich ehrlich!

Die Anhänger der Ernährungslehre Gayelord Hauser sollen eine ganz bestimmte Diät einhalten. Es wird erzählt, sie lebten von Yoghurt, Weizenkörnern und Salaten, und es bestehe für sie die hübsche Aussicht, hundert Jahre und mehr zu wandeln in diesem wonnevollen irdischen Lustgarten.

Zwei meiner Freunde behaupten von sich, Gayelord Hauser nachzuessen. Beweise dafür fehlen mir. So oft sie nämlich bei mir eingeladen sind, häufen sie vergnügt auf die Gabel, was an von ihnen angeblich verpönten Speisen daliegt. Ihre Gesichter glühen auf in eitel Wohlbehagen, und lange, lange nach dem erschöpften Niederlegen der Eßgeräte verglimmen sie mählich.

Beim sorgfältigen Abschaben eines Kotelett-Knochens finden sie wohl auch Zeit, mich für ihre kulinarischen Grundsätze zu gewinnen.

Es belustigt mich, auf diese Unvereinbarkeit von Theorie und Praxis hinzuweisen und dann immer die gleiche Antwort zu hören, welche in Hausers Lehre einen oft benützten Notausgang darzustellen scheint: «Man muß sich selbst bei dieser Ernährungsweise nichts versagen, auf nichts verzichten!»

Deshalb habe ich noch nie einen Hauser-Esser in flagranti erwischt. Ich verspüre auch keine Lust dazu. Denn gibt es in dieser verlogenen Welt etwas Treuherzigeres, Ehrlicheres, als mit vollen Backen Schweinebraten und Kartoffeln kauende Asketen, welche fortwährend die vom Meister bewilligte Ausnahme der Regel demonstrieren und gleichzeitig den sie speisenden Freßsäcken die Befolgung ebendieser Regel predigen?

rfl

BARATELLA
Caffè Ristorante
SAN GALLO
Unterer Graben 20 gegenüber der Central-Garage
Italienische Küchenspezialitäten • Auserlesene Weine
E. Andreani, Telefon (071) 26033

St. JAKOB Zürich am Stauffacher
Tram Nr. 2, 3, 5, 8, 14 - Telephon 23 28 60
Das gute Speiserestaurant mit seinen
Wild-Spezialitäten
im
Bistro
„Schnellzugs"-Bedienung
Stehbar SEPP BACHMANN

Rebe Riesbach
ZÜRICH 8 Tel. (051) 24 57 47
Nebelbachstrasse 22, Ecke Seefeldstrasse
TRAM 2 und 4
HALTESTELLE «WILDBACH»
Ich freue mich auf Ihren Besuch.
Adele Stärkle
TREFF der Geschäftsfreunde